

15°
7°

Unwettergefahr

Milde, teils sehr feuchte Luft bringt Gewitterpotenzial mit.

Marons Roman thematisiert aktuelle Ängste

Mit ihrem neuen Roman „Munin oder Chaos im Kopf“ gastiert Monika Maron am 21.



Monika Maron

April beim heute beginnenden Festival Literarischer Frühling in Waldeck-Frankenberg.

Protagonistin der 76-jährigen Schriftstellerin ist eine Autorin, die an einem Aufsatz über den Dreißigjährigen Krieg arbeitet. Diese Tätigkeit vermischt sich mit den Nachrichten von Krieg, Terror und Zuwanderung sowie Aggressionen in der Nachbarschaft. Wir stellen das Buch vor auf **KULTUR**



Trecker-Willi steht in den Startlöchern

Winfried Langner, besser bekannt als Trecker-Willi, hat Grund zur Freude. Sein Trecker Robert hat eine neue TÜV-Plakette erhalten. Nun steht einer neuen Tour nichts mehr im

Wege. Der 82-jährige Rentner aus Lauenförde (Kreis Holzminden in Niedersachsen) will dieses Jahr vier Monate lang durch Süddeutschland fahren. In gut zwei Wochen soll es los-

gehen. Vorher gilt es aber, die Treckertour vorzubereiten. Die genaue Route hat Trecker-Willi bereits ausgearbeitet. Sein Weg führt ihn unter anderem ins bayerische Thannhausen

zum Internationalen Deutscher Oldtimer-Treffen. Da Trecker-Willi bei den ersten fünf Treffen dabei war, darf er auch dieses Jahr mit Robert nicht fehlen. (flq) Foto: Löschner **MENSCHEN**

Deutschland und die Welt



VW-Konzern baut um: Diess führt Vorstand

Der grundlegende Umbau beim weltgrößten Autokonzern Volkswagen nimmt Konturen an. Am Abend bestätigte der Aufsichtsrat VW-Markenchef Herbert Diess (Foto) als Nachfolger des bisherigen Vorstandsvorsitzenden Matthias Müller. Dieser könnte im Konzern eine neue Funktion erhalten, meldete das Handelsblatt. Auch Geschäftsvorstand Francisco Garcia Sanz werde gehen, hieß es.

Foto: Peter Steffen/dpa **BLICKPUNKT**

Meinungsfreiheit und ihre Grenzen

Das Landgericht Berlin hat dem sozialen Netzwerk Facebook mit einstweiliger Verfügung verboten, den Kommentar eines Nutzers zu löschen. Der hatte geschrieben: „Die Deutschen verblöden immer mehr.“ Über das Recht auf freie Meinungsäußerung und dessen Grenzen sprachen wir mit dem Anwalt David Geßner. **POLITIK**

Niko Kovac wird neuer Bayern-Trainer

Fußball-Rekordmeister Bayern München ist auf der Suche nach einem neuen Trainer anscheinend fündig geworden. Neuer Trainer wird Niko Kovac (Foto). Kovac besitzt noch einen Vertrag bei Eintracht Frankfurt bis 2019. Foto: Thomas Frey/dpa **SPORT**

Syrien-Angriff: Keine deutsche Beteiligung

US-Präsident Donald Trump hat seine Angriffsdrohung gegen Syrien abgeschwächt. Ein Raketenangriff könne „sehr bald oder überhaupt nicht so bald“ erfolgen, erklärte Trump. Kanzlerin Angela Merkel (CDU) schloss eine Beteiligung Deutschlands an einer möglichen Militäraktion aus. Mehr auf **POLITIK**

Nord Stream 2: Streit geht weiter

Die Durchleitung russischen Erdgases nach Westen bringt der Ukraine Milliarden ein. Ihr Präsident Petro Poroschenko ist deshalb gegen die geplante Ostseepipeline Nord Stream 2. Bundeskanzlerin Angela Merkel stärkte ihm den Rücken. Wer welche Interessen bei dem Projekt verfolgt, lesen Sie auf **WIRTSCHAFT**

Währungen im Abwärtsstrudel

Lange profitierten Schwellenländer von Niedrigzinsen in den Industrieländern. Nun ändert sich das, schwere Turbulenzen sind die Folge, etwa in Brasilien und der Türkei. **WIRTSCHAFT**

Zahl der Konfirmanden im Kirchenkreis sinkt

Taufbestätigung im Wolfhager Land trotzdem noch beliebt

Von Christopher Ziermann

WOLFHAGER LAND. Immer weniger Jungen und Mädchen im Wolfhager Land werden konfirmiert. Laut Dekan Dr. Gernot Gerlach lassen sich im Kirchenkreis Wolfhagen dieses Jahr 207 junge Protestanten die Taufe bestätigen. Den Grund für den Rückgang sieht der Dekan in erster Linie im demografischen Wandel. „Auch Kirchengemeinden spielen eine Rolle, aber eine untergeordnete“, sagt Gerlach.

2017 ließen sich noch 222 Jugendliche konfirmieren – der Rückgang beträgt also rund sieben Prozent. In den vergangenen zehn Jahren ist die Zahl der Konfirmanden (2008: 357) gar um 42 Prozent

gesunken. Zum Vergleich: Im selben Zeitraum ging die Zahl der jährlichen Geburten in der Kreisklinik Wolfhagen laut dem Wolfhager Standesamt von 384 auf 241 zurück – minus 37 Prozent.

Auch wenn die Zahlen sinken, ist die Bestätigung der Taufe laut Dekan Gerlach bei evangelischen Jugendlichen nach wie vor beliebt. Über 90 Prozent von ihnen lassen sich konfirmieren, schätzt Gerlach. „Besonders freut mich, dass acht Prozent der Konfirmanden sich erst im Laufe des Unterrichts taufen lassen.“ Die Neuzugänge in dieser Zeit seien auch ein Verdienst der Jugendarbeit der Gemeinden.

Angesichts der kleiner werdenden Jahrgänge kooperieren

die Kirchen im Wolfhager Land immer mehr, so Gerlach. Das bestätigt Pfarrer Dr. David Bienert. Er konfirmiert in diesem Jahr drei Jugendliche aus Niederelmsungen und acht aus Oberelmsungen. Der Unterricht findet alle zwei Wochen abwechselnd in einem der beiden Dörfer statt. „Einen kleineren Jahrgang hatte ich bisher noch nicht“, sagt Bienert.

Innerhalb der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) ist die Zahl der Konfirmanden ebenfalls deutlich gesunken, aber nicht so stark wie im Wolfhager Land. Die EKKW verzeichnete 2017 7096 Konfirmationen und damit 28,5 Prozent weniger als 2008 (9928).

ZUM TAGE, SEITE 3

Landgericht verurteilt Ex-Kandidaten

VOLKMARSEN. Zu einer Geldstrafe von 500 Euro, aufgeteilt in 50 Tagessätzen zu je zehn Euro, ist der Philosophie-Student Henricus Pillardy (23) vom Landgericht Kassel verurteilt worden. Das Gericht sah es als erwiesen an, dass er im Dezember 2015 unter Vorspiegelung falscher Tatsachen Unterschriften für seine Kandidatur bei der Volkmarser Bürgermeisterwahl gesammelt hat. In Lütersheim gab er sich als Kämpfer für den Erhalt des angeblich vor der Schließung stehenden Freibads in Ehringen aus. Ausschlaggebend sei, dass getäuscht wurde und dass der Unterschriftensammler wusste, was er tat.

Das Landgericht kippte damit den Freispruch, den das Amtsgericht Korbach zuvor ausgesprochen hatte. Dagegen hatte die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt. **SEITE 7**

Truck Show am Lohfeldener Rüssel

Wolfhager Lkw-Fahrschullehrer ist Mitorganisator

LOHFELDEN/WOLFHAGEN. Sie wird mit jedes Jahr größer: Zur fünften „Rüssel Truck Show“ haben sich laut dem Wolfhager Lkw-Fahrschullehrer Gordon Güde, der zu den Organisatoren gehört, über 450 Fahrer mit ihren Lastwagen angemeldet. Am Wochenende des 21. und 22. Aprils findet die Veranstaltung am Autohof Lohfeldener Rüssel statt. Die Einnahmen gehen an den Verein für krebskranke Kinder Kassel.

„Im vergangenen Jahr haben wir die Wahnsinnssumme von 40 000 Euro gesammelt“, sagt Güde, der seit der Premiere 2014 zum ehrenamtlichen Organisationsteam aus Unternehmern, Privatpersonen und der Stadt Lohfelden gehört. Neben der Ausstellung der

Lastwagen sind zahlreiche weitere Attraktionen wie etwa eine Lichtershow der Fahrzeuge am Samstagabend, Hubschrauberflüge über das Gelände und eine Modellauto-Börse angekündigt. Für Kinder gibt es unter anderem eine Hüpfburg und einen Lkw-Malwettbewerb. Am Samstagabend tritt die Kasseler Coverband Next Chapter auf – sie verzichtet, ebenso wie alle anderen Beteiligten, auf eine Gage.

Der Eintritt ist frei. Der Krebshilfe-Verein ist mit einem Spendenstand vertreten. (czi) Archivfoto: Wüllner



Gordon Güde



Weidelsburg im Blick

Mitglieder der Deutschen Burgenvereinigung besuchten gestern die Weidelsburg. Die 27-köpfige Gruppe ließ sich dabei von Mitgliedern des Fördervereins zum Erhalt der Weidelsburg nicht nur über Geschichte und bauliche Besonderheiten von Nordhessens größter Burgruine informieren, auch die Arbeit des Fördervereins selbst und die Sanierungsarbeiten der vergangenen Jahre interessierte die Besucher. (nom) Foto: Norbert Müller **SEITE 6**

ANZEIGE

Blumenerde

BACHMANN 40 Liter Sack nur 1,99 €

grün erleben

ZUM TAGE

Glaube spielt eine Rolle

Christopher Ziermann über die Konfirmation

Wie vertreibt ein Pfarrer am schnellsten die Fledermäuse aus der Kirche? Er konfirmiert sie – dann kommen sie nie wieder. Dieser Pfarrerwitz verdeutlicht, was Konfirmanden oft unterstellt wird: Sie sitzen ihren Unterricht und die dazugehörigen Gottesdienste ab und werden dafür mit großzügigen Geschenken von Familie und Bekannten belohnt.

Doch egal, ob ein Jugendlicher sich in erster Linie aus religiösen Gründen konfirmieren lässt, wegen des gefühlten oder tatsächlich ausgeübten Drucks der Familie oder eben deswegen, weil es neben dem kirchlichen auch einen Geldsegen gibt: Fest steht, die Konfirmation bleibt beliebt. Das lässt sich trotz der rückläufigen Zahlen sagen, denn die Geburten waren fast ebenso stark rückläufig.

Glaube spielt bei Jugendlichen auch heute noch eine Rolle. Für die Kirche gilt es, sie nach der Konfirmation mit altersgerechten Angeboten zu aktiven Kirchenmitgliedern zu machen. Denn: Ein traditioneller Gottesdienst mit den üblichen Gebeten und Kirchenliedern ist kaum dazu geeignet, die konfirmierten „Fledermäuse“ anzulocken. czi@hna.de



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel